

Pastorale Handlungsfelder der Pfarrei St. Benno Meißen (Stand: 01.01.2024)

A

Abendlob: siehe Tageszeitenliturgie

Advent

Mit besonderen Gottesdiensten wie beispielsweise den Rorate-Messen und Familiengottesdiensten leben und gestalten wir den Advent als die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, dem Fest der Geburt unseres Herrn. Die Vorfriede auf Weihnachten soll unseren Alltag in dieser Zeit prägen. Dazu tragen auch die regelmäßigen Adventskonzerte unserer gemeindeübergreifenden Kirchenchöre bei.

Ausgetretene

Viele haben unsere Gemeinden verlassen. Waren es über Jahrzehnte hinweg mehrheitlich Personen, welche weniger oder gar nicht in Erscheinung traten, sind es jetzt Menschen aus unserer Mitte. Wir kennen ihre Motive nicht, da sie ihren Austritt in den Standesämtern vollziehen. Ihr Austritt macht betroffen und schwächt unsere Möglichkeiten vor Ort. Alle Türen und Herzen stehen offen, sollte wieder ein gemeinsamer Weg möglich sein.

B

Beichte (Buße, Sakrament der Versöhnung)

Von Verfehlungen und Unbarmherzigkeiten ist auch ein gläubiger Mensch nicht frei. Wie oft stellen wir fest, dass wir unseren Idealen nicht entsprechen – trotz bester Absichten. In der Beichte oder in einem Beichtgespräch kommt das persönliche Leben vor Gott zur Sprache. Dabei können sich Wege zur Versöhnung mit den Mitmenschen und mit uns selber auftun. Vor allem aber beschenkt Gott mit seiner Vergebung. In einigen unserer Gemeinden gibt es regelmäßige Beichtgelegenheiten. Während der Advents- und Fastenzeit feiern wir Andachten mit anschließender Möglichkeit, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Nach Vereinbarung sind unsere Priester für Beichte und Beichtgespräche gerne bereit.

Begrüßungsdienst

Wir freuen uns über neue Gesichter in unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Mit kleinen Gesten und ohne aufdringlich zu werden,

wollen wir sie in unserer Mitte willkommen heißen. Vielleicht entdecken und finden sie in unseren Feiern und in unserem Miteinander etwas, was ihnen guttut.

Bennofest der Pfarrei

Der Pfarrgemeinderat beschloss am 24. Oktober 2018 die Feier eines zentralen Bennofestes für die ganze Pfarrei, wenn möglich an sich abwechselnden Standorten.



Caritas

Das Vorbild Jesu motiviert uns, aus unserem Glauben heraus Verantwortung zu übernehmen für notleidende und hilfsbedürftige Menschen. Dies ist eine unabdingbare Wesensäußerung gelebten Glaubens. In unseren Gemeinden hat sich eine intensive Zusammenarbeit mit dem Caritas-Verband des Dekanats Meißen entwickelt. Daneben gibt es vor Ort gemeindliche Caritaskreise, die sich in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens und Miteinanders für andere einsetzen.



Dienstberatung der Hauptamtlichen

Die Hauptamtlichen des Pastoralteams treffen sich in der Regel mittwochs zur Dienstberatung in Coswig. Sollten die Tagesordnungspunkte nicht innerhalb des Zeitrahmens erarbeitet werden können, wird zeitnah eine Zoom-Konferenz abgehalten. Erörtert werden in einem ersten Teil die Anliegen der Verwaltungsleitung. Diesem folgen die pastoralen Themen. Die Dienstberatungen bringen die Anliegen der Ortsgemeinden zur Sprache und koordinieren gemeinsame Projekte. Das Protokoll jeder Sitzung wird an das Pfarrbüro Meißen zur zentralen Ablage gesendet. Eine Zusammenfassung ergeht an die Vorsitzenden der Ortskirchenräte und den Vorsitzenden des Pfarreirates zur Information.



Ehejubiläen

Jedes Jahr lädt der Bischof zu einer gemeinsamen Feier der Jubiläen nach Dresden ein. Die Paare erhalten nur dann eine persönliche Einladung, wenn sie sich vorher im Pfarrbüro Meißen anmelden. Die Festlichkeiten mit dem Bischof finden üblicherweise im September statt. Die aktuellen Termine werden rechtzeitig

bekanntgegeben und finden sich auf der Internetseite des Bistums. Gerne feiern wir auch innerhalb oder außerhalb eines Gemeindegottesdienstes die Erneuerung eines Eheversprechens und segnen das Paar. Gemeinsam danken wir Gott für seine Treue, und beten um viele erfüllte und gesunde Jahre. Hat eine kirchliche Trauung nicht in unserer Pfarrei stattgefunden, ist unserem Pfarrbüro dieser Termin (und damit ein möglicher Jubiläumstermin) nicht bekannt. Das kann zu Irritationen und zu Missverständnissen führen, u. a. bei der Veröffentlichung bzw. Nicht-Veröffentlichung in unserem Pfarrbrief. Soll ein Jubiläum berücksichtigt werden, bitten wir um Rückmeldung.

Ehrenamt

Zahlreiche Gemeindeglieder engagieren sich ehrenamtlich und übernehmen Dienste, ohne die das Gemeindeleben sehr ärmlich wäre oder gar nicht stattfände. Es zeichnet sich ab, dass die Kirche der nächsten Jahrzehnte noch mehr durch das Ehrenamt getragen und gestaltet werden muss. Vor Ort wird nur noch stattfinden können, was aus eigenen Reihen mitgetragen und durchgeführt wird. Angesichts weniger werdender hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt es, Begabungen und Charismen innerhalb der Gemeinden zu erkennen, zu entfalten und zu fördern. Feiern für ehrenamtliches Mitarbeiten vor Ort wollen die Wertschätzung und den Dank der Gemeinden zum Ausdruck bringen.

In Ausnahmefällen ist es möglich, für geleistete ehrenamtliche Tätigkeiten eine Aufwandsentschädigung zu erhalten. Dies muss im Vorfeld schriftlich mit dem Kirchenvorstand vereinbart werden.

Emmausgang der Gemeinde

Um die Verbundenheit der Gemeinden zu stärken, beschloss der Pfarrgemeinderat am 28. August 2019 jeweils am Ostermontag zu einem gemeinsamen Emmausgang und Gottesdienst nach Weinböbla auf die Schweizerhöhe einzuladen.

Erntedankfest

Unsere Gemeinden sind fest eingebunden in das gesellschaftliche Leben vor Ort. Im Blick auf lokale Traditionen soll daher kein einheitlicher Termin für das Erntedankfest eingeführt werden. Mancherorts wird dieses Fest in ökumenischer Verbundenheit gefeiert.

Erstkommunion

Der Empfang der Erstkommunion bedeutet nicht nur für die Kinder der dritten Klasse einen weiteren großen Schritt hinein in den christlichen Glauben und in unser Gemeindeleben. Für manche Eltern ist es ein „Erstkontakt“ nach langer Zeit und damit ein möglicher Neuanfang in und mit der Gemeinde. Wir wollen die Zeit der Vorbereitung als eine gute gelungene Zeit in und mit uns als Kirche gestalten, und allen Teilnehmenden dazu verhelfen, die Sprache, Symbolik und das Wesen unserer

gottesdienstlichen Feiern, besonders das der Eucharistie, lebendig mitfeiern zu können.

Exerziten im Alltag

In Exerziten machen sich Menschen auf den Weg, Spuren von Gottes Wirken in ihrem Leben und in ihrem Alltag zu entdecken. Das muss nicht nur in der Abgeschiedenheit von Exerzitenhäusern oder Klöstern geschehen. Besonders während der geprägten Zeiten wollen wir Interessierten Räume und Wege aufzeigen, wie Stille und Meditation auch in den alltäglichen Herausforderungen erlebt werden können.



Fahrdienste

Einige Gemeindemitglieder ermöglichen besonders älteren und hilfebedürftigen Personen Mitfahrgelegenheiten zu den Gottesdiensten. Dafür stehen auch die beiden Boni-Busse Coswig und Meißen zur Verfügung. Diese Dienste und andere Fahrgemeinschaften werden in Zukunft an Bedeutung zunehmen.

Familiengottesdienste

In unseren Gottesdiensten sind alle Generationen willkommen. Daher sind sie grundsätzlich *Familiengottesdienste*. Sie können aber nicht immer so gestaltet werden, dass sie gleichzeitig jedem Lebensalter gerecht werden. Besonders Eltern von Kleinkindern werden das bestätigen. Mit großer Offenheit und Gelassenheit wollen wir neben den offiziellen Gottesdienstformen auch zu jenen Feiern ermutigen, welche Gestaltungsfreiraum für besondere Altersgruppen ermöglichen.

Fastensuppe

Gemeinsames Mittagessen nach einem Sonntagsgottesdienst in der österlichen Bußzeit (Fastenzeit) mit Spendenaktion. Der Erlös kommt sozialen Projekten zugute.

Fastenzeit/Österliche Bußzeit

Zahlreiche Angebote vor Ort und gemeindeübergreifend wollen den Weg bereiten zur Freude der Auferstehung des Herrn. Dazu zählen unter anderem besondere Andachten, Beichtgelegenheiten, Fastenvorträge, Exerziten im Alltag, Bußandachten und besondere Gottesdienste für Senioren. Der Verzicht auf liebgewordene Gewohnheiten oder auf Konsum kann uns dabei helfen. Mit dem bewusst großzügigen Teilen materieller Güter und der Weitergabe an Bedürftige erhält die österliche Bußzeit für uns zudem eine wichtige soziale Dimension.

Firmung

Alle zwei Jahre wird den Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen im Spätsommer der Empfang des Firmsakramentes ermöglicht (Beschluss des Pfarrgemeinderates vom 09. Februar 2019). Hierauf werden sie im Firmkurs vorbereitet, der den Firmbewerberinnen und Firmbewerbern Raum bietet, Gemeinschaft zu erleben (Kleingruppentreffen *-koinonia*); Gott in liturgischen Elementen zu begegnen (Andachten, gemeinsame Gottesdienste *-leiturgia*); Nächstenliebe einzuüben (Sozialpraktikum *-diakonia*); sowie Glaubensfragen zu diskutieren und dadurch Antworten auf persönliche Fragen zu finden, um so den eigenen Glauben zu vertiefen und selbstbewusst zu vertreten (Sachwissen *-martyria*). Ziel des Kurses soll es sein, die Jugendlichen zu einer bewussten Entscheidung zum Empfang des Sakramentes zu führen und sie zu ermutigen und zu befähigen, sich bewusst als Christ bzw. Christin in Kirche und Gesellschaft zu engagieren.

Flüchtlinge

Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Mit diesen Worten des Herrn heißen wir alle in unserer Mitte willkommen, die bei uns anklopfen und Hilfe brauchen.

Fronleichnam

Unsere Gemeinden haben unterschiedliche Traditionen in und um das Fronleichnamsfest entwickelt. Eine Besonderheit ist das Fronleichnamsfest im Klosterpark Altzella, welches dort seit 1954 gefeiert wird. Dafür hat die Gemeinde Nossen besondere Verantwortung übernommen. Während der Jahre ist dieses Fest zu einer pfarrei- und dekanatsübergreifenden Feier geworden, so dass sich dort am Sonntag nach dem offiziellen Fronleichnamsfest eine beeindruckende Zahl an Gläubigen versammelt, darunter auch die Erstkommunionkinder des jeweiligen Jahrgangs. Intention dieser Feier ist unter anderem, durch eine gemeinsame Feier kleinere Gemeinden vor Ort zu entlasten.



Gebetszeiten und Andachten

Unsere Gottes- und Gemeindehäuser sind offen für Gebetszeiten und Andachten, die aus Eigeninitiative heraus entstehen und gepflegt werden. Sie wollen den Gemeinden Räume und Zeiten für das gemeinsame Gebet eröffnen und bewirken, dass das Lob Gottes auch außerhalb der sog. *Großen Liturgien* (Eucharistiefeier,

Stundenliturgie und Sakramente) nicht verstummt. Solche Initiativen müssen mit den Seelsorgern vor Ort und den Ortskirchenräten abgesprochen werden.

Geburtstagsgrüße (Extern)

Mit kleinen Zeichen wollen wir besonders jener gedenken, die im fortgeschrittenen Alter einen runden Geburtstag begehen. Leider kann nicht mehr in allen Gemeinden der Pfarrei ein Besucherdienst garantiert werden. Über das Pfarrbüro Meißen ergehen deshalb die Glückwünsche auch auf dem Postweg. Danke, wenn vor Ort Zusätzliches ermöglicht werden kann.

Gemeindefeste (Extern)

Die Freude am Glauben kommt nicht nur in unseren gottesdienstlichen Feiern zum Ausdruck, sondern geht zu bestimmten Anlässen auch danach weiter. Vor Ort erinnern Gemeindefeste an lokale Traditionen (z. B. Kirchweih, Patrozinium, etc.). Ein gemeinsames Bennofest will über die eigenen vier Wände hinausblicken.

Gottesdienstordnung an Werktagen (Extern)

Die Gottesdienstordnung an Werktagen wurde am 09. Februar 2019 durch den Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen und im September 2022 bestätigt. Die gewählten Tage, Uhrzeiten und Gottesdienstformen bereiten die Gemeinden schon jetzt auf den sich abzeichnenden Priestermangel vor.

Gottesdienstordnung an Wochenenden (Extern)

Die Gottesdienstordnung für die Wochenenden wurde am 09. Februar 2019 durch den Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen. Die gewählten Uhrzeiten und Gottesdienstformen berücksichtigen den Umstand, dass für die Pfarrei mittelfristig nur noch ein Priester zur Verfügung stehen wird. Der interne Bereich erklärt, wie Gottesdienstordnungen zustande kommen.

Gottesdienststandorte

Gottesdienste feiern wir regelmäßig in unseren Kirchen in Coswig (Heilig Kreuz), Lommatzsch (Heiliges Kreuz), Meißen (St. Benno), Nossen (St. Bernhard), Radebeul (Christus-König), Weinböhla (Heilig Geist) und Wilsdruff (St. Pius der X.) sowie in der St. Agnes-Kapelle im Caritas Altenpflegeheim St. Benno Meißen.

Wir halten an unserem erklärten Ziel fest, auch künftig an allen Gottesdienststandorten unserer Pfarrei nach Möglichkeit regelmäßig Gottesdienste zu feiern.

Gräbersegnung und Totengedenken (Extern)

An 23 Friedhöfen gedenken wir mit Eucharistiefiern, Andachten und Gräbersegnungen unserer Verstorbenen. Nicht wenige Gäste reisen zu diesem Anlass von weit her an. Ermöglicht wird dieses Gedenken durch den Einsatz unserer

Liturgiekreise. Die Termine der Gräbersegnungen variieren und werden rechtzeitig u.a. im Internet veröffentlicht.



Heiraten: siehe kirchlich heiraten



Immobilien

Pfarrerrat und Kirchenvorstand haben im Jahr 2022 gemeinsam ein mittel- und langfristig ausgerichtetes Standort- und Immobilienkonzept erarbeitet. Es beschreibt die grundsätzlichen Entwicklungsperspektiven der einzelnen Gottesdienststandorte und bietet damit Verbindlichkeit. Erklärtes Ziel aller Gremien unserer Pfarrei ist es, auch künftig an allen Gottesdienststandorten der Pfarrei St. Benno Meißen (Coswig, Lommatzsch, Meißen, Nossen, Radebeul, Wilsdruff und Weinböhlen) regelmäßig Gottesdienste zu feiern. Zur Umsetzung hat der Kirchenvorstand eine Baukommission berufen, die die notwendigen Planungen, Entscheidungen und Gespräche mit dem Bischöflichen Ordinariat vorbereitet.

Internetseite

Die Website der Pfarrei ist eine bedeutsame Informationsquelle für Gemeindeglieder und alle Interessierte. Sie wurde von Mitgliedern der Pfarrei erstellt und wird auch von ihnen betreut. Sie soll übersichtlich, aktuell und in angemessenem Umfang über die Pfarrei St. Benno und die einzelnen Gemeinden informieren.

Institutionelles Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Leben zu ermöglichen, Leben zu schützen, menschliches Leben groß, stark und selbstbestimmt zu machen, gehört zu unserer christlichen Berufung. Das *Schutzkonzept* ist deshalb unverzichtbarer Bestandteil des Pastoralkonzepts unserer Pfarrei. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und ist verbindlicher Tagesordnungspunkt unserer Gremien.

J**Jugendpastoral**

Wir wollen unseren Kindern und Jugendlichen Impulse für ihren Lebens- und Glaubensweg mitgeben. Dadurch sind wir eine missionarische Gemeinde. Wir danken Gott für die jungen Menschen in unserer Mitte. Ihre Gedanken und Zukunftspläne bereichern uns.

K**Karwoche**

Für unsere Gemeinden ist die Karwoche die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Während der heiligen drei Tage betrachten und feiern wir in besonderer Weise Jesu Leiden und Sterben und werden so hineingeführt in den Jubel des Auferstehungstages. Mit großem Engagement bereiten die verschiedenen Gemeindegruppen diese Feiern vor.

Kirchen: siehe Gottesdienststandorte

Kirchenkaffee**Kirchenmusik**

Musik schafft Stimmung und Atmosphäre. Um wie viel mehr gilt dies in gottesdienstlichen Feiern. Wir danken allen, die sich ehrenamtlich engagieren und einbringen, damit in unserer Liturgie die kirchenmusikalische Vielfalt aller Jahrhunderte erklingt, um unsere Herzen und Seelen zu erheben. Dankbar dürfen wir erleben, wie sich unsere gemeindeübergreifenden Kirchenchöre als verbindende Elemente bewährt und erwiesen haben. Als Gemeinde ermöglichen wir unseren ehrenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen und sind auch gerne bereit, die Chöre mit neuen Musikalien auszustatten. In manchen Gemeinden haben sich musikalische Gruppen gebildet, die zu besonderen Anlässen spielen, aber auch grundsätzlich die musikalische Gestaltung der Gottesdienste übernommen haben. Gerne stehen unsere Kirchen für Konzerte und anderen außerliturgischen Veranstaltungen zur Verfügung, immer dann, wenn sie den Charakter des Raumes berücksichtigen.

Kirchenvorstand

Die Verantwortung für sämtliche finanzielle Angelegenheiten der Pfarrei liegt in Händen der gewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes. Der Kirchenvorstand ist

kein beratendes und helfendes Gremium, sondern beschließt verbindlich durch Beratung und mehrheitliche Abstimmungen.

Kirchlich heiraten

Mit großer Freude begleiten wir Paare auf ihrem Weg zur kirchlichen Trauung. Die ersten Schritte dazu beginnen im Pfarrbüro oder direkt bei den Seelsorgern. Dies gilt auch, wenn Gemeindemitglieder vorhaben, sich das Jawort in einer Kirche außerhalb unseres Pfarrgebietes geben zu wollen.

Kirchliche Orte

Der christliche Glaube wird nicht nur in den Kirchen und Gemeinderäumen unserer Pfarrei gelebt. Auch an den sogenannten "kirchlichen Orten" wird die Botschaft Jesu an die Menschen bezeugt. Das können Ordensniederlassungen oder geistliche Gemeinschaften sein, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Altenpflegeheime, caritative Einrichtungen in Trägerschaft der katholischen Kirche bzw. der Caritas und andere.

Klinikseelsorge

Aus personellen Gründen können wir in den vielen Kliniken unseres Pfarrgebietes keine ständige Präsenz anbieten. Dafür sind die Seelsorger über das Diensthandy ständig erreichbar.

Kommunale Sichtbarkeit und Teilhabe

Unsere Gemeinden beteiligen sich als solche am öffentlichen Leben ihrer Kommune. Sie zeichnen durch ihre Gastfreundschaft und unverkrampfte Mitwirkung am öffentlichen Leben der Kommune (z.B. bei Stadtfesten), ein freundliches, menschenfreundliches und offenes Bild von Kirche und tragen damit aktiv dazu bei, Berührungsängste und Vorurteile abzubauen.

Krankenkommunion

Von Jesus lesen wir in der Hl. Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte. Immer wieder suchte er die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwachen, um ihnen nahe zu sein und um sie zu trösten. Diesem Beispiel folgten seine Jünger und die ersten Gemeinden von frühester Zeit an. Als Gemeinde setzen wir ein besonderes Zeichen der Verbundenheit, wenn ein Priester, Diakon oder vom Bischof beauftragte Kommunionsspender die Krankenkommunion zu einem Gemeindemitglied bringen, das am Gottesdienst nichtteilnehmen kann. Zuhause kann ein festlicher Rahmen (weißes Tischtuch, Kerzen, Kreuz) an den Altar in den Gotteshäusern erinnern. Schön ist es, wenn Angehörige und Mitbewohner an der Feier teilnehmen und evtl. auch die Kommunion empfangen. Der Empfang der Krankenkommunion muss im Sakramentenbuch der Pfarrbüros vermerkt werden.

Krankensalbung

Zuwendung, Trost und Begleitung sollen besonders unsere kranken Schwestern und Brüder erfahren. Das Sakrament der Krankensalbung möchte Gottes heilsame Berührung und Nähe spürbar werden lassen. Die Krankensalbung kann in einem besonderen Gottesdienst und zu geprägten Zeiten stattfinden, vor allem aber auch in einem privaten und familiären Rahmen. Sie ist nicht vom Alter abhängig und kann jedem Menschen gespendet werden, der Gottes Beistand sucht, etwa bei bedrohlichen Erkrankungen, vor einer Operation, oder bei Beschwerden, die das Leben erschweren. Um das Sakrament bitten müssen die Betroffenen oder ihre nächsten Angehörigen. Es ist immer wieder ein ergreifendes Erlebnis, wenn das Sakrament bewusst und im Kreis der Familie empfangen wird. Der Empfang dieses Sakramentes muss in den Kirchenbüchern vermerkt werden.

Krippenandacht

Die Krippenandachten sind in einigen Gemeinden fester Bestandteil der Feierlichkeiten an Heiligabend. Sie werden nachmittags gefeiert und sind kindgemäß gestaltet (z.B. mit Krippenspiel), was den Familien entgegenkommt.



Ministranten

Wer den Ministrantendienst übernimmt, steht ganz nah am Altar und trägt Verantwortung dafür, dass die Gottesdienste der Gemeinde „gut funktionieren“. Daher gibt es vorher eine Art Ausbildung, um alles Wichtige rund um diesen Dienst kennen zu lernen. In einem Gottesdienst wird dann das liturgische Gewand feierlich übergeben. Außerhalb der Gottesdienste treffen sich die Minis zu regelmäßigen Gruppentreffen. Aber es gibt auch größere Veranstaltungen, zum Beispiel eine Wallfahrt nach Rom, gemeinsame Wochenenden und vieles mehr.

Morgenlob: siehe Tageszeitenliturgie



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei obliegt dem Pfarreirat. Darunter zählen besonders die Auftritte im Internet und der Pfarrbrief. Die Verwaltung und Gestaltung des Pfarrbriefs ist an eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe delegiert. In einigen Ortskirchen informieren durch den dortigen OKR beauftragte Mitglieder die lokalen Amtsblätter über Gottesdienste und besondere Anlässe unserer Gemeinden.

Ökumene

In unseren Gemeinden gibt es auf allen Ebenen geschwisterliche Kontakte und Beziehungen zu anderen christlichen Konfessionen. Gemeinsame Initiativen und Trägerschaften, die Zusammenarbeit von christlichen Einrichtungen, Verbänden und Gruppen sind zur Selbstverständlichkeit geworden. Besonders wichtig sind uns die gemeinsamen Gottesdienste mit dem Hören und Betrachten der Heiligen Schrift. Zu besonderen Anlässen dürfen wir die Gotteshäuser der evangelischen Gemeinden benutzen. Selbstverständlich stellen wir ihnen auch unsere Räumlichkeiten zur Verfügung. Darin erkennen wir unsere tiefe Verbundenheit im gemeinsamen christlichen Glauben und Handeln. Zu den besonderen gemeinsamen Veranstaltungen gehören in manchen Gemeinden: Aschermittwoch, Bibelwoche, Buß- und Betttag, Erntedank, Gebetswoche für die Einheit der Christen, gemeinsame Aktivitäten am Pfingstfest, Gesprächskreise, Jugendkreuzweg, St. Martin, Sternsinger, Weltgebetstag der Frauen, und vieles mehr.

Ortskirchenräte

Am 11. Juni 2020 beschloss der Pfarrgemeinderat, dass für die nächste Gremienwahl 7 Wahlausschüsse gebildet werden und damit alle Gemeinden zu einem eigenen Wahlbezirk werden sollen. Am 24. September 2020 wurde dann die Mitgliederanzahl der zu wählenden Ortskirchenräte festgelegt, entsprechend der Gemeindestärke: Coswig 3, Lommatzsch 3, Meißen 4, Nossen 3, Radebeul 7, Weinböhla 3, Wilsdruff 3. Zusätzlich können weitere Mitglieder berufen werden.

In allen vormals selbständigen Gemeinden sollen Ortskirchenräte gewählt werden, die Verantwortung übernehmen für die Gemeinde vor Ort. Ihre Aufgaben werden in der Räteordnung des Bistums beschrieben. Darüber hinaus bereiten die Ortskirchenräte bis Oktober des laufenden Jahres den Wirtschafts- sowie den Jahresplan der Gesamtpfarrei vor, indem sie ihre Anliegen und Projekte an die Verwaltungsleitung/an das Pfarrbüro senden. Terminliche Absprachen werden dort mit dem leitenden Pfarrer koordiniert. Allen Ortskirchenräten wird ein Mitglied des Pastoralteams zugewiesen. Dieser/e sind nicht Leiter der Ortskirchenräte, sondern bereiten gemeinsam mit den Vorsitzenden die Themen der nächsten Sitzung vor. Sie bringen die Ergebnisse in den Kreis der Hauptamtlichen ein und garantieren den gegenseitigen Kommunikationsfluss. Die Ortskirchenräte senden die Protokolle ihrer Sitzungen an das Pfarrbüro Meißen zur Ablage und an den leitenden Pfarrer zur Aktualisierung der pastoralen Handlungsfelder (interner Bereich).

Ostertage und Osterzeit

Der Glaube an die Auferstehung Jesu und an seinen Sieg über den Tod stärkt unsere Hoffnung auf ein nie endendes Leben in der Ewigkeit Gottes. Er verbindet uns mit allen, die aus derselben Zuversicht ihr Leben und die Welt gestalten möchten. Am Ende der österlichen Bußzeit und der Karwoche gestalten unsere Gemeinden vor Ort

eindrucksvolle Feiern, deren Gesten und Symbole die Herzen aller bewegen. Aus und mit der österlichen Freude wollen wir den Alltag unseres Lebens prägen.



Pastoralkonzept

Seit der Neugründung unserer Pfarrei im Jahr 2018 reflektieren wir darüber, WIE (Pastoral), WO (Immobilien) und mit WEM (kirchliche Orte) wir in Zukunft als Kirche leben und wirken können und wollen. Unsere Überlegungen werden festgehalten und zusammengefasst im Pastoralkonzept. Es findet sich auf unserer Internetseite.

Pfarrbrief

Viermal im Jahr erscheint der *Pfarrbrief*. Dieser widmet sich einem bestimmten geistlichen Thema, das an das Kirchenjahr angelehnt ist. Neben Ereignissen und Projekten der Gesamtpfarrei bietet er auch Raum für Beiträge aus den Gemeinden. Diese werden über den jeweiligen Ortskirchenrat an das Redaktionsteam weitergeleitet. Der Gemeindebrief soll in jedem Haushalt mit einem katholischen Gemeindeglied ankommen. Dafür gibt es eine große Anzahl von Ehrenamtlichen, die diesen unter Wahrung des Datenschutzes zustellen. Der Gemeindebrief wird auch auf der Website der Pfarrei veröffentlicht.

Pfarrbüro

Was früher in vielen Pfarrbüros vor Ort stattgefunden hat oder bearbeitet werden konnte, wird zum großen Teil schon jetzt durch das Pfarrbüro Meißen geleistet. Es wird perspektivisch das einzige Büro der Pfarrei sein.

Pfarrreirat

Aus ihren Mitgliedern entsenden die Ortskirchenräte Vertreter in den Pfarrreirat: Coswig 1, Lommatzsch 1, Meißen 3, Nossen 1, Radebeul 3, Weinböhla 1, Wilsdruff 1. Die Aufgaben des Pfarrreirates sind in der Wahlordnung des Bistums festgelegt. In besonderer Weise reflektiert dieses Gremium die pastoralen Felder und Aufgaben der Pfarrei und repräsentiert die Interessen und Anliegen der Gemeinden.

Bei dringenden Abstimmungen, die nicht bis zur nächsten regulären Sitzung warten können, kann das Umlaufverfahren angewendet werden. In der nächsten Sitzung muss das Ergebnis des Beschlusses offiziell festgestellt und protokolliert werden (Beschluss vom 06. November 2019).



Religionsunterricht (Extern)

Der katholische Religionsunterricht ist in unserem Land ein ordentliches Lehrfach, das an den Schulen durch entsprechende Lehrkräfte zu erteilen ist. Wenn diese Lehrkräfte fehlen, ist es unser Bemühen den Unterricht nicht ausfallen zu lassen. Ebenso, wenn die notwendigen Schülerzahlen nicht zustande kommen.

RKW (Extern)

Die Religiöse Kinderwoche ist ein bedeutender Schwerpunkt im katechetischen Wirken für Kinder und Jugendliche. Regelmäßig in der ersten Sommerferienwoche findet sie für Kinder der zukünftigen ersten bis achten Klasse für die gesamte Pfarrei statt. Je nach den Möglichkeiten findet die Woche vor Ort im Gemeindezentrum Coswig oder in einem Haus außerhalb statt. Die Kinder erleben christliche Gemeinschaft und knüpfen Freundschaften. Jugendliche, die meistens selbst RKW über Jahre erlebt haben, und Erwachsene der Gemeinden sind Träger der Katechese und werden dabei und bei der Organisation der Woche von Hauptamtlichen unterstützt. Vorbereitende Elemente sind Kinderkatechesen in den Gemeinden parallel zu den Sonntagsgottesdiensten. Vertiefende zusätzliche Angebote über das Jahr können Kindersamstage oder Familientage oder auch Familiengottesdienste mit Katechese sein. Eine zweite RKW der Pfarrei während der Herbstferien in Radebeul soll nicht mehr stattfinden, dafür alternative Veranstaltungen zur Stärkung von Gruppen gesucht werden (z.B. Ministranten, Jugend, etc.). Dies ist ein Beschluss des Pfarrgemeinderates vom 29. Januar 2020.

Rorate-Amt (Rorate-Messe)

Feierlicher adventlicher Gottesdienst zu Ehren der Gottesmutter Maria an Werktagen im Advent (bis 16. Dezember). Durch die Feier im Kerzenschein gewinnt das Rorate Amt seine besondere Prägung.

Rosenkranzgebet, Rosenkranzandacht

Gebet, das die Verehrung der Gottesmutter Maria mit der Betrachtung des Lebens, des Leidens und des Sterbens und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus verbindet. Wir beten den Rosenkranz vor allem im Marienmonat Mai und im Rosenkranzmonat Oktober.

Sakristei

Unsere Sakristeien sind nicht nur Nebenräume, in welchen man aufbewahrt, was für die Gottesdienste benötigt wird, wie liturgische Gewänder und Gefäße. Unmittelbar vor den Gottesdiensten wird die Sakristei für alle Dienstuenden auch zu einem Ort der inneren Vorbereitung und deshalb zu einem Raum der Stille und des Gebetes.



Viele ehrenamtliche Gemeindemitglieder machen es möglich, dass sich unsere Sakristeien diese besondere Würde bewahrt haben.

Segensfeiern (allgemein)

Segensfeiern sind ein Angebot unserer Gemeinden, nichtchristlichen Menschen in einer wichtigen Lebensphase zu begleiten.

Segensfeiern für Neugeborene

Solche Segnungen sind eine Möglichkeit, jungen Familien auf der spirituellen Suche - vielleicht auch zur Entscheidung zur Taufe hin - zu begleiten. Die Geburt eines Kindes ist eine hochemotionale Lebenserfahrung, in die ein Segen als immerwährender Zuspruch Gottes für dieses neue Leben spricht.

Segensfeiern für Schulanfänger und Schulanfängerinnen

Besonders an den wesentlichen Umbrüchen unseres Lebens braucht es den Segen, Zuspruch und die Vergewisserung der Nähe Gottes. In den Sakramenten und Sakramentalien dürfen wir sichtbare Zeichen der unsichtbaren Liebe Gottes weiterschenken.

Ein entscheidender Wendepunkt im Leben eines Kindes und seiner Familie ist der Schulanfang. Daher werden jährlich vier Wochen vor den Sommerferien alle Familien der zukünftigen Schülerinnen und Schüler angeschrieben und zu einem besonderen Gottesdienst in ihrer Ortskirche eingeladen. Der Gottesdienst selbst wird katechetisch und pastoral auf die Zielgruppe angepasst gestaltet und verdichtet sich im Segenszuspruch (Einzelsegen) für die Schulanfänger. Ein kleines Geschenk für jedes Kind soll an das Thema des Gottesdienstes anknüpfen und an den Segen Gottes erinnern. Dieser wird in allen Gemeinden am Wochenende nach der Einschulung gespendet. Die schriftliche Einladung und Beschaffung des Geschenks erfolgen über das Pfarrbüro. Die Verantwortlichen erarbeiten katechetische Elemente für den Gottesdienst und sprechen sich mit dem jeweiligen Zelebranten ab.

Senioren

Unsere besondere Fürsorge gilt den Senioren. Die demographischen Prognosen in unserer Region zeigen, dass zukünftig immer mehr ältere Menschen hier leben werden und bereits heute den Großteil unserer Gemeindemitglieder bilden. Nicht wenige können aus eigenen Kräften weder an Gottesdiensten, noch an anderen Veranstaltungen teilnehmen und drohen zu vereinsamen. Ohne Internet sind sie auf den Pfarrbrief und auf Hausbesuche angewiesen. Ihnen Trost, Beistand und Gemeinschaft zu ermöglichen, ist uns ein besonderes Anliegen. Dies geschieht durch regelmäßige und besondere Gottesdienste und Seniorenvormittage, einen monatlichen Seniorenbrief, sowie durch Besuche und Glückwunschsreiben an runden Geburtstagen.

Sternsinger

Jedes Jahr, immer um den 6. Januar, ziehen Kinder als Könige verkleidet von Haus zu Haus und segnen diese und besonders die Menschen, die darin wohnen. In unseren Gemeinden werden die Kinder auf die Sternsingeraktion vorbereitet und mit dem jeweiligen Thema bzw. Beispielland der Hilfsaktion bekannt gemacht. Es hat sich mittlerweile zu einer ökumenischen Aktion entwickelt, bei der Geld für Kinder in Not gesammelt wird.

Schöpfung und Umwelt

Mit Papst Franziskus ist uns die Bewahrung der Schöpfung und die Sorge um das „gemeinsame Haus“ ein dringendes Herzensanliegen. Die Pfarrei ist Mitglied in der *Allianz für die Schöpfung* und möchte in Zukunft verstärkt darüber reflektieren, wie ein veränderter Lebensstil in unseren Häusern aussehen muss, um zum Schutz der Erde und ihrer Ressourcen beitragen zu können. Dazu gehören u.a. die Unterstützung der Nutzung und des Vertriebes nachhaltiger und fairer Produkte (z.B. Eine Welt Läden), soziale Gerechtigkeit, Unterstützung der Energiewende und konkrete Initiativen vor Ort.



Tageszeitenliturgie (Stundengebet)

Als bis in die Anfänge des Christentums zurückreichende Tradition strukturiert die Tageszeitenliturgie den Tag mit festen Gebetszeiten. Dazu zählen besonders das Morgen- und Abendlob (Laudes und Vesper), welche wir in unseren Gemeinden insbesondere während der geprägten Zeiten des Advents und der österlichen Bußzeit beten.

Taufe

In der Taufe verbindet sich Gott in besonderer Weise mit einem Menschen. Dadurch entsteht auch eine tiefe Verbundenheit zwischen Menschen gleicher Hoffnung und Zuversicht. Als Gemeinde freuen wir uns mit den Familien über die Geburt eines Kindes, und wollen die Feier der Taufe innerhalb eines Gemeindegottesdienstes oder in einer eigenen Feier ermöglichen. Die Unterlagen für die Anmeldung zu einer Taufe sind über das Pfarrbüro Meißen erhältlich. Vorbereitende Gespräche mit den Priestern vor Ort wollen die Familien auf die Spendung der Taufe vorbereiten. Taufbewerberinnen und Taufbewerber im Erwachsenenalter haben Gelegenheit, vor ihrer Taufe den christlichen Glauben während einer etwa einjährigen Vorbereitungszeit kennen zu lernen. Ist eine persönliche Begleitung nicht möglich, verweisen wir auf entsprechende Kursangebote in der Nähe. Dieser Weg der Vorbereitung beginnt mit einer Zulassungsfeier durch den Bischof. Dieser ist dann auch der Taufspender, sollte sich der Wunsch, sich taufen zu lassen, gefestigt haben.

Tod und Trauer

Wir wollen Menschen in solchen dunklen Augenblicken nicht alleine lassen und sie begleiten so gut wir können. Dies geschieht besonders in der Möglichkeit zu einem Gespräch mit den Seelsorgern vor Ort. Erfahrungsgemäß ist es nicht immer einfach, einen Bestattungstermin zu finden, welcher alle Anliegen der Familien und die der mitwirkenden Institutionen (Bestattungsinstitut, Friedhofsverwaltung und Pfarrei) berücksichtigen kann. Wir wollen alles tun, um den Betroffenen entgegenzukommen.



Vorjugend

Unter diesem Begriff wird ein Angebot verstanden, dass sich an die Kinder im Alter der Klassen 5 bis 7 richtet. In der Phase nach der Erstkommunion und vor der Jugendgruppe der Gemeinde soll es durch thematisch gestaltete Treffen die Kinder zusammenführen und den Zugang zur Jugendgruppe/Pfarrjugend ebnen. Eine Mitwirkung durch die Eltern ist sehr gewünscht.

Vermietungen

Gerne stellen wir geeignete Räume unserer Gemeindehäuser für private Feiern zu Verfügung. Diese Einmietungen können nur über das Pfarrbüro Meißen getätigt werden. Dort sind alle dafür notwendigen Informationen erhältlich, wie zum Beispiel Tarife, Nutzungsbedingungen und Ansprechpartner vor Ort.



Weihnachten

Viele ehrenamtliche Hände ermöglichen Jahr für Jahr, dass die Feier der Geburt des Herrn zu einem eindrucksvollen geistlichen Erlebnis werden kann für Nahestehende und auch für Ferne.

Weltgebetstag der Frauen

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen und ein weltweites Netz für Frieden, Friedenssicherung und Demokratie. Mit ihren Kollekten und Spenden unterstützen sie über 100 Partner-Organisationen weltweit, besonders in den Krisen- und Konfliktregionen dieser Welt.

Der Weltgebetstag wird jeweils am ersten Freitag im März begangen, zumeist in ökumenischer Verbundenheit. Mittlerweile ist er zu einem allgemeinen Gebetstag geworden.

Wort-Gottes-Feiern

Wort-Gottes-Feiern sind ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Sie werden nicht nur dort gefeiert, wo keine Eucharistiefeier gehalten werden können. Sie sind auch Ausdruck der Vielfalt unserer gottesdienstlichen Feiern und ein bewusstes JA mancher Gemeinden zu einer alternativen Form gemeinsamen Betens und Feiern ohne Mitwirkung eines Priesters. Wir danken Gott für das Geschenk vieler, die sich zu Leiter und Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern ausbilden und senden lassen haben. Vorausblickend wollen wir auch in Zukunft dafür sorgen, dass sich geeignete Gemeindemitglieder auf diesen Dienst vorbereiten. In allen Sakristeien sind für ihren Dienst liturgische Bücher bereitgestellt, damit sie auch im Notfall oder spontan eine Feier übernehmen können. Gemeinsame Fort- und Weiterbildungen sollen diesen Dienst erleichtern. Die Beauftragung zu Leiter und Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern muss alle 4 Jahre erneuert werden, ebenso die der Kommunionhelfer und Helferinnen.

Wiedereintritt

Im Gegensatz zum Austritt ist der Wiedereintritt in die Kirche nicht einfach per Formular im Standesamt möglich. Dazu gehört eine Zeit des erneuten Sich-Annäherns in persönlichen Gesprächen mit den Seelsorgern und Gemeindemitgliedern, und in der Teilnahme an Gottesdiensten. Die Wiederaufnahme wird im Rahmen einer schlichten liturgischen Feier vollzogen.



Zuzüge

Ein Begrüßungsschreiben, Einladungen zu Begegnungen und Gottesdiensten wollen jene willkommen heißen, die vor Kurzem in unser Pfarrgebiet gezogen sind. Die Beigabe der letzten Ausgabe des Pfarrbriefes möchte die ersten Kontakte erleichtern.